

7 Gespenster der Vergangenheit

8 Die Verschwörung

9 Dignidad

10 Die Stadt

11 Der Fremdländer

12 Das Elternhaus

13 Die gesprächige Geisel

14 Im Labyrinth

15 Versuch macht klug

Dritter Teil: Tod mit uns

16 In der Welt der ewigen Nacht

17 Der Pakt

18 Gleise und Gebeine

19 Das Monster

20 Erdarbeiten

21 Spuk hinter der Wand

22 Krieg

23 Das Erbe der Ahnen

24 Die Antwort

25 Tod mit uns

Epilog

Anmerkungen

PROLOG

Vor langer Zeit ...

Auf einmal bestanden die Wände nicht mehr aus Ziegeln. Wieso eigentlich? Ach ja! Vorhin waren sie an einer Einsturzstelle vorbeigekommen, wo eine massive Deckenplatte eingebrochen war. Rostiger Bewehrungsstahl hatte die Deckentrümmer beim Absturz gebremst. In das klaffende Loch ragten knorrige Baumwurzeln, die jede Schwachstelle im Erdboden nutzten, um einzudringen.

Die jungen Entdecker hatten sich durch den

verbliebenen Spalt gezwängt und waren in einen schnurgeraden Gang gelangt. Erst jetzt fiel ihnen auf, dass die ebenmäßigen Rundbögen aus rotem Ziegel fehlten. Das alte Gemäuer, an dem die Spuren der Zeit und eines längst vergangenen Krieges hafteten, war von einem schmucklosen Korridor abgelöst worden. Senkrechte Wände, waagerechte Decke. Und alles aus Stahlbeton.

An den Wänden konnte man den Abdruck der hölzernen Schalung erkennen, in die der Beton einst eingebracht worden war, an manchen Stellen sogar das Muster der Holzmaserung. Geistreiche Inschriften wie »[Zoi](#) lebt«, »Katja + Petja«, »FRK-17«, »Eminem«, »Ausscheider 98« oder »Ich mach's dir – Olja +7955 555« gab es hier nicht mehr. Nur noch nackten Beton.

An der Decke befanden sich rostige

Kabelhalterungen, und an manchen Stellen hingen noch kümmerliche Überreste einer Stromleitung. Auch leere Schraubfassungen für Glühlampen zeugten davon, dass es hier früher einmal eine Beleuchtung gegeben haben musste.

Der Korridor war relativ schmal. In den Wänden taten sich von Zeit zu Zeit Nischen auf, hinter denen man Türen vermutet hätte. Doch wenn man mit der Taschenlampe hineinleuchtete, stieß man nach kaum einem halben Meter wieder auf eine nackte Wand. Wozu waren diese Nischen gut?

Diese Frage stellten sich vermutlich alle vier, doch nur Ruslan sprach sie aus.

»Was soll das hier?« Er trat in eine der Nischen und schlug mit der flachen Hand gegen die Wand.

»Weiß der Geier«, erwiderte achselzuckend